

Dienstag, 1. Dezember 2009

Erstes Treffen im Rahmen des Comenius-Projektes

Kleine Grundschule Schmã¶lln nimmt am Comenius-Projekt teil!

Im Dezember 2008 fand im Æsterreichischen St. Johann bei Salzburg ein Kontaktseminar europã¶ischer Schulen statt, an dem sich erstmals auch die Kleine Grundschule Schmã¶lln, vertreten durch die Lehrerin Isa Schlã¼ter, beteiligte. Aber beim vorsichtigen Kennen lernen blieb es nicht.

Gemeinsam mit den englischen Schulen aus Hopwas (Staffordshire) und Roydon (Norfolk) und der spanischen Schule aus Esparreguera (Barcelona) wurde das Comenius-Projekt ins Leben gerufen.

Bereits vor Ort wurden die Leitfã¶den der zweijã¶hrigen, von der Europã¶ischen Kommission gefã¶rderten Zusammenarbeit erstellt und spã¶ter noch die dã¶nische Schule aus Rungsted Kyst (Kopenhagen) und die tã¼rkische Schule aus Manisa (Izmir) mit ins Boot geholt.

Ziel ist es, das Bewusstsein von Kindern im Grundschulalter im Hinblick auf fremde Kulturen zu sensibilisieren. Die Kinder sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Lebensstile von anderen Kindern in den verschiedensten europã¶ischen Lebensgemeinschaften kennen lernen, lernen sie zu akzeptieren, Verstã¶ndnis fã¼r unbekannte Dinge zeigen, Freundschaften schlieã¶en, fremde Kunst und Kultur begegnen und die Kenntnisse in der englischen Sprache als Weltsprache vertiefen.

Der offizielle Start folgte im August 2009.

Am 30.09. 2009 war es dann endlich so weit: Elvira Siegmund, Direktorin der Kleinen Grundschule Schmã¶lln, und ihre Kollegin Isa Schlã¼ter flogen zum ersten Treffen der teilnehmenden Schulen.

Dieses fand im englischen Hopwas in der Nã¶he von Birmingham, an der Thomas Barnes Primary School statt. Eine Schule, an der die Jã¼ngsten gerade mal 4 Jahre alt sind und bis zur Altersklasse 11 unterrichtet werden. Mit groã¶en Augen musterten sie die auslã¶ndischen Gã¶ste, die sich mit kleinen landestypischen Mitbringseln vorstellten. Nach einem ausgiebigen Rundgang kamen sich die teilnehmenden Lehrer bei einer Vorstellungsrunde nã¶her und erfuhren dort Einiges von ihren auslã¶ndischen Kollegen.

Fã¼r die nã¶chsten 3 Tage standen themenbezogene Meetings und Besichtigungen anderer lokaler Schulen auf dem Plan, bei der sich besonders die Lehrer der Kleinen Grundschule Schmã¶lln von den Einrichtungen und Gestaltungen der Schulgebã¶ude beeindruckt zeigten und sich einig waren, das eine oder andere Gesehene fã¼r die eigene Schule als Anregung mitzunehmen.

Hauptaugenmerk dieses ersten Treffens war das 1. Thema des Projektes: die Ernã¶hrung.

Es wurden Erfahrungen ausgetauscht und jeweilige Eigenarten der Esskulturen genau beã¶ugt.

Auftrag fã¼r die Schã¼ler der Partnerschulen ist die Erstellung eines Rezeptbuches, das mit landestypischen Essgewohnheiten gespickt werden soll.

Wieder zu Hause, zeigten sich die Kinder vom Reisebericht ihrer Lehrerinnen begeistert.

Per Mail oder Skype wechseln Fragebã¶ngen von Schule zu Schule, deren Auswertung schon mit Spannung erwartet wird. Die Kinder freuen sich auf Kontakte mit den auslã¶ndischen Schã¼lern.

Auã¶erdem weckte der erste Besuch in der Partnerschule von England bei den Lehrern aus Schmã¶lln neue Ideen zur Verbesserung der derzeitigen Situation an der eigenen Schule, die nun darauf warten, umgesetzt zu werden.

Weitere Arbeitsthemen werden Spiele, Musik, lokale Umwelt, ein Tag im Leben und Schule sein.

Am Ende eines jeden Themas werden gemeinsame Treffen dazu dienen, die geleistete Arbeit durch die Lehrer vorzustellen und auszuwerten. Wã¶hrend der Durchfã¼hrung dieser Themen sind die Schã¼ler die Hauptakteure, die Lehrkrã¶fte stehen ihnen mit hilfreicher Hand zur Seite. Die Ergebnisse werden durch verschiedene Medien vorgestellt bzw. der aktuelle Stand von den Kindern z.B. auf Webseiten dargestellt.

Auã¶erdem wurde ein Wettbewerb in den Schulen ausgeschrieben, um ein attraktives Logo fã¼r das gemeinsame Projekt zu gestalten.

Die jeweils 6 besten Vorschlã¶ge jeder Schule werden dann in den Ændausscheidã¶ kommen und die Sieger in Dã¶nemark bekannt gegeben.

Und natã¼rlich ist man schon auf das nã¶chste Treffen im Februar gespannt - dann geht es ins dã¶nische Rungsted Kyst.